



# Am schönsten find' ich alles

Kurzfilm HDV (17:00')

Utopien wohnen immer zwischen *möglich* und *unmöglich*, und sie liegen in der Zukunft. Kinder haben ‚ganz privat‘ einen natürlichen Zugang zu diesem Raum. 21 Sieben- und Achtjährige haben in mehrwöchiger Projektarbeit ihre ‚privaten Utopien‘ als ‚Lieblingwunschträume‘ entdeckt, erkundet, gezeichnet, beschrieben, in großen Bildern festgehalten – und sie schließlich einzeln vor der Kamera erzählt.

**Idee, Projektarbeit, Regie:** Maja Maria Liebau

**Mit:** den Kindern der Klasse 2a, Schule an der Freiligrathstraße Bremen:

Doreen, Marcel, Sevval, Eun-jin, Max, Joel, Celina, Verena, Victor, Ayleen, Moritz, Anna-Laure, Nicolas, Max, Kristin, Leon, Philine, Hannah, Emily, Julius und Victoria.

**Pädagogische Mitarbeit:** Christine Boyer und Sigrid Schwerte

**Kamera:** Peter Roloff

**Montage:** Manfred Hielscher

**Produktion:** maxim-film Bremen/Berlin 2005

Unterstützt von: Kulturinvestitionsfonds Bremen, Senator für Kultur Bremen, Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen e.V.

**Premiere:** 08/2005, „Inselkongress 2005 – Ausflug in die Utopien“, Weserinsel Harriersand

**Weitere Aufführungen:** 09/2005 Ausstellung „Bildung und neue Medien“ des internationalen Städtenetzwerks „Global Cities Dialogue“, Seminarzentrum der Bremer Landesbank; Kinopremiere: 06/2006, Schauburg Bremen, in der Reihe "Heimspiel" des Filmbüros Bremen e.V.

**Verleih und Vertrieb:** maxim-film Bremen/Berlin | [www.maxim-film.de](http://www.maxim-film.de)

Der Film ist zugleich Ergebnis und Teil des Projekts „Lieblingwunschträume – Private Utopien“ von Maja Maria Liebau in Kooperation mit einer Bremer Grundschule. Das Projekt war nominiert in der Endauswahl des Wettbewerbs „Kinder zum Olymp 2005“ der Kulturstiftung der Länder.

Projektdokumentationen: [www.kinderzumolymp.de](http://www.kinderzumolymp.de) und [www.sommer-republik.de](http://www.sommer-republik.de)

Anregung und Inspiration zu Projekt und Film war der „Inselkongress 2005 – Ausflug in die Utopien“ eine Veranstaltung der „Reisenden Sommer-Republik“ von Oliver Behnecke und Peter Roloff. Ihnen beiden gilt mein besonderer Dank, ebenso wie meiner Tochter Anaïs Marie.